

Abonnementspreis für Nichtmitglieder 75 Pf. pro Quartal etc. Bestellsch.

Buchbinder-Zeitung.

Redaktion und Expedition: A. Dietrich, Stuttgart, Seufriedstraße 30.

Inserate pro 1/2spaltige Zeile 20 Pf., für Verbandsangehörige 10 Pf.

Organ des Verbandes der in Buchbindereien, der Papier- und Lebdergalanteriewaaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Nr. 32.

Stuttgart, Sonnabend den 10. August 1895.

11. Jahrgang.

Bekanntmachung des Verbandsvorstandes.

Ausgeschlossen auf Grund der Bestimmung des § 6 b im Statut wurde in München der Buchbinder Friedrich Kempwolf aus Hannover (alte Buchnummer 1427).

Von den an die Verbandshauptkasse ihre Beiträge abführenden Einzelmitgliedern, welche bis jetzt noch nicht das alte Mitgliedsbuch eingeliefert haben und somit auch nicht im Besitze des neuen Buches sind, wird erwartet, daß die Einzahlung des bisherige Mitgliedsbuches umgehend erfolgt.

Der Verbandsvorstand. J. A. A. Dietrich.

Die sächsische Gewerbeaufsicht und das Buchbindereigewerbe.

P. B. Von besonderem Interesse für das Buchbindereigewerbe dürfte unter den deutschen Gewerbeinspektionsberichten namentlich der sächsische sein, der vor kurzem in einem stattlichen Bande vom königl. sächsischen Ministerium herausgegeben wurde.

Die jährlich am 1. Mai vorgenommene Arbeiterzählung ergab für 1894 folgende Resultate, wobei wir in Parenthese die entsprechenden Ergebnisse der 1893er Zählung daneben vermerken.

gefannt 404 010 (394 426) Arbeiter überhaupt, oder 268 107 männliche (260 207) und 135 903 (134 219) weibliche Arbeiter, oder 372 880 (361 198) Erwachsene und 81 130 (83 228) Jugendliche.

pretation des Gesetzes die Kinderarbeit scheinbar aus der Statistik verschwinden läßt. Von den 15 268 Anlagen Sachsens wurden von der Gewerbeinspektion 11 404 (74,7 Prozent) revidiert, ein erfreuliches Resultat der Inspektorenvermehrung, da 1891 nur 46 Prozent besucht worden waren; diese 74,7 Prozent der Betriebe beschäftigten aber ca. 85 Prozent der Arbeiterschaft.

Die meisten Ueberstunden entfallen auf den Plauenischen Bezirk und erklären sich durch die Auffassung der Geschäftslage in der Maschinenfabrikerei, während im Dresdener Bezirk auf jede Arbeiterin im Durchschnitt 35,9, im Buzaner Bezirk gar 39,2 Ueberstunden kommen.

(Schluß folgt.)

Der Achttundentag in der Praxis und seine praktische Durchführung in den deutschen resp. europäischen Industriestaaten.

Eine volkswirtschaftliche Studie zur Sebung des Handel und der Gewerbe-Industrie.

Auf die Niederlage, welche die verhängte „Umsatzsteuer“ im deutschen Reichstag erlitten hat, wäre jetzt von Seiten der deutschen Regierung die Einbringung eines weitgehenden Arbeiterausweges die beste Garantie für eine gesunde Entwicklung sozialpolitischer und sozialreformerischer Gesetzgebung.

Mit dem gewohnten Eifer wird ja die Frage der internationalen Arbeiterausweges und des Achttundentages auf dem nächsten internationalen Kongress in London von den Arbeitervertretern diskutiert werden, um Mittel und Wege zu finden, welche uns unsern Ziele näher führen.

Um letzteres aber mit aller Energie bewirken zu können, ist vor allem eine starke gewerkschaftliche Bewegung notwendig, und es ist deshalb ganz besonders notwendig, daß wir darnach trachten, unsere Gattres zu verstärken.

* In Klammern die auf die Papier- und Lebdereigewerbe entfallenden Ziffern.

Arbeiter auf ein noch niedrigeres Niveau herabzudenken, entgegenzutreten. Die Vereinigung der...

Es wird jetzt nun noch die Frage aufzuwerfen sein, wie erreichen wir auf dem europäischen Festlande, in den europäischen Industriestaaten, und insbesondere vor allem in Deutschland, am sichersten und raschesten auf praktischen und zugleich realisierbarem Wege den Achtstundentag?...

Die bisher in England und Amerika beobachtete Achtstundentagsbewegung zeigt uns sehr deutlich, daß der Achtstundentag dort Schritt für Schritt durch kräftige Organisationen und gleichzeitig durch mächtige Kundgebungen erkämpft wurde. Und da wo der Achtstundentag zum Gesetz erhoben wurde, wie z. B. in den nordamerikanischen Unionsstaaten...

Im Weiteren haben wir überall da, wo die achtstündige Arbeitszeit bereits eingeführt ist, die Wahrnehmung machen können, daß der Achtstundentag auf Kosten der Pausen eingeführt wurde.

Wahrnehmung machen können, daß der Achtstundentag auf Kosten der Pausen eingeführt wurde. Dieser zeigt für uns ein deutlicher Beweis und ein Fingerzeig, wo wir einleiten müssen, um den Achtstundentag zu verwirklichen. Wir sehen ferner, daß überall da, wo die Arbeitszeit am längsten, auch die meisten Pausen nötig sind und trotzdem weniger geleistet wird, als in jenen Betrieben, wo die Arbeitszeit kurz und keine Pausen fastfinden...

Kampf uns Dasein erfordert. Ja, der Kampf uns Dasein. Wie schwer wird es doch Manchen, den Unterhalt auch nur für eine bescheidene Existenz ehrlich und anständig zu erringen!...

Einen Tag in Augsburg!

Erinnerungen von J. Sutor-München. Nach einer Gefangensstunde unseres Buchbinder-männerchors wurde von einem Gangesbruder die Anregung gemacht, den Augsburger Kollegen einen Besuch abzustatten. Wer fährt mit? Du, und Du auch? So ging es von Mund zu Munde...

eben durch die Verkürzung der Arbeitszeit, insbesondere der neu- resp. achtstündigen Arbeitszeit, für die englischen und amerikanischen Unternehmer zur Nothwendigkeit geworden. Die verbesserte Maschinentechnik mußte eben in England und Amerika die Kürzung der Arbeitszeit erzeugen.

(Fortsetzung folgt.)

Korrespondenzen.

Leipzig. In der am 27. Juli stattgefundenen öffentlichen Versammlung der Einzelmitglieder des Verbandes hielt Herr Laube einen Vortrag über 'Kulturbilder vor dreitausend Jahren'. Redner erläuterte den Anweisungen, die bereits vor Jahrtausenden die Kunst und Wissenschaft gepflegt wurde.

Münsterberg. (Eine Betrachtung über unser viehjähiges Stiftungsfest!) Herrliches Wetter hatten wir nicht, aber desto mehr trübe Wolken am Horizont. Dessen ungeachtet war doch unsere Stimmung nicht im Mindesten beeinträchtigt.

Bahn, unserem Alltagsleben entgegen. — Wir sprechen hiermit den besten Dank für die herzliche Aufnahme aus und rufen unseren Augsburger Kollegen zu: „Auf fröhlich Wiedersehen!“

Mein Kollege Michel.

Eine Satire von G. Hente. Heut geleit' ich ihn hinaus, Auf dem letzten Wege; Still liegt nun in Bretterhaus Michel, mein Kollege. Wagt wohl gern, wer Michel war? Will's euch nicht verschweigen; Hier in diesem Liebe gar Treu sein Bild euch zeigen.

einen steilen Berg hinan, theils durch herrliches Buchenholz, theils auf der Gasse, unter ecker Wägenbewerfung der Zangenkunst. Doch jedes Ding währt seine Zeit; so machte sich auch bald allerorts ein Bedürfnis fühlbar, welches sich nicht zu bekämpfen läßt, und es rief daher so ziemlich alles, ausgenommen das schöne Geschlecht, aus trockenen Kehlen nach dem Gamberitrunk.

Münsterberg. (Eine Betrachtung über unser viehjähiges Stiftungsfest!) Herrliches Wetter hatten wir nicht, aber desto mehr trübe Wolken am Horizont. Dessen ungeachtet war doch unsere Stimmung nicht im Mindesten beeinträchtigt. Verschiedene eble Jünger der Kleinstadt ließen etwas lange auf sich warten, und die Direktion der Jünglings-Kapellener Sekundar- bahnbefähigte ich einer zu pünktlichen Innehabung der Fahrzeiten, auch ließ der Kubikinhalt der Waggons, d. h. die Raumgröße, zu wünschen übrig...

München. In der Arbeit dumm wie Stroh, Konnt' er schwer begreifen; Aber er verstand es so Hinten rum zu schweifen.

Stand da unterm Jorneßblik Krumm wie eine Sichel, Wacht' der Meister einen Wit, Lacht' der schlauwe Michel. Daß es solchen gut ergeht, Konnt' ihr mir schon glauben; Wer kabbeln recht versteht, Kann sich was erlauben. Michel rih kein Wein sich aus, Nur wenn Meister nahe, War er gänzlich aus dem Haus; Da ging's wie am Drahte.

